



---

**WG: Antw: "Feedback" ?**

---

**Von** Mark Jäckel <mark.jaeckel@hotmail.com>

**Datum** Fr, 15. Dez. 2023 10:46

**An** Karin Berg <karin.berg@rvsbr.de>

Hallo Frau Berg, Juristin

ich hatte gestern versucht Sie telefonisch zu erreichen. Heute sehe ich einen Rückruf von Ihnen, jedoch erreiche ich Sie erneut nicht.

Erfragen wollte ich ob sie die Verbrecherin Lena Kuhn, die verantwortlich ist dass mein Kind in Gefahr leben musste, der Polizei gemeldet haben?

Rufen Sie doch einfach mal zurück, meine Nummer haben Sie.

Liebe Grüße  
Mark Jäckel

---

**Von:** Mark Jäckel <mark.jaeckel@hotmail.com>

**Gesendet:** Donnerstag, 14. Dezember 2023 14:13

**An:** Karin Berg <karin.berg@rvsbr.de>

**Betreff:** WG: Antw: "Feedback" ?

Hallo Frau Bergjuristin,

haben Sie ihrem Schützling gesagt dass sie sie verraten haben und sich jetzt weigern Farbe zu bekennen und den Tatbestand zu melden ?

Ich hoffe Sie haben den Malverlauf mit der Verbrecherin, Kindeswohlgefährderin weiter gegeben an die Polizei, so wie die erste Mail in der Sie noch nicht überführt war.

Nennen Sie mir doch bitte die zugehörige Stelle an die Sie sich auch gewendet haben um mich erneut zu denunzieren und tausende Euro an Steuergeldern verschwendet haben.

Nenn Sie mir bitte den Ansprechpartner der Polizei, um Dopplungen zu vermeiden und nicht noch mehr Steuergelder zu verschwenden ich werde alles dann selbst weiterleiten.

Danke für Ihre juristisch einwandfreie Mitarbeit.

Mit liebevollen Grüßen  
Mark Jäckel

**Von:** Mark Jäckel <mark.jaeckel@hotmail.com>  
**Gesendet:** Mittwoch, 13. Dezember 2023 10:40  
**An:** Karin Berg <karin.berg@rvsbr.de>  
**Betreff:** WG: Antw: "Feedback" ?

Hallo Frau Berg,

Juristin?

Liebe Grüße  
Mark Jäckel

Nickis Papa

@ Polizei ist das nicht schon unterlassene Hilfeleistung in Tateinheit mit Vertuschung?

---

**Von:** Mark Jäckel <mark.jaeckel@hotmail.com>  
**Gesendet:** Dienstag, 12. Dezember 2023 11:27  
**An:** Karin Berg <karin.berg@rvsbr.de>  
**Betreff:** WG: Antw: "Feedback" ?

Hallo Frau Berg,

Frau Berg, Juristin, im Besitz des längeren Hebels der Steuergeldverschwendung und Vertuschung von Amtsmissbrauch, jemanden zu diffamieren sind sie so flott, Polizei auf jemanden hetzen der einen Mißstand aufgeklärt haben möchte im Sinne seines Sohnes ist gängiges Mittel.

Fühlen Sie sich tatsächlich im Recht wenn sie solche Schreiben anfertigen?

Ich möchte Sie darauf hinweisen dass ich mir vorbehalte unsere komplette Mailkorrespondenz ebenfalls zu veröffentlichen, wenn Sie mir weiterhin aus dem Weg gehen.  
Dann kann das Volk ihre Leistung mitfeiern, für Sie gibt es dann auch kein Zurück mehr - außer weiterhin Polizei instrumentalisieren zum Selbstzweck. Es wird alles herauskommen. Handeln Sie.

Grüße voller Liebe  
Mark Jäckel

@ Polizei, wann räumt ihr den Laden auf ?

---

**Von:** Mark Jäckel <mark.jaeckel@hotmail.com>  
**Gesendet:** Dienstag, 12. Dezember 2023 10:26  
**An:** Karin Berg <karin.berg@rvsbr.de>  
**Betreff:** WG: Antw: "Feedback" ?

Guten Morgen Frau Berg,

Juristin? Die aus dem bekannten Schreiben? Die mir schonmal geschrieben hat? Die damit ausdrücken will, dass es etliche Vorfälle gab? Hat die einen Vorgesetzten ? Diese Frau Berg mit der

ein normales Gespräch anscheinend nicht möglich zu sein scheint.

Liebe Grüße und Sonnenschein  
Mark Jäckel

Nickis Papa

---

**Von:** Mark Jäckel <mark.jaeckel@hotmail.com>

**Gesendet:** Montag, 11. Dezember 2023 14:39

**An:** Karin Berg <karin.berg@rvsbr.de>

**Betreff:** WG: Antw: "Feedback" ?

Hallo Frau Berg, Juristin,

wieso erhalte ich keine Antwort? Sie waren doch so enthusiastisch beim Melden letzte Woche nun frage ich Sie erneut wie es mit dem Melden in dieser aktuellen Woche bisher aussieht?

Haben Sie die Unterlagen an die Polizei auch weitergeleitet oder nicht? Diese Information wäre äußerst hilfreich im Hinblick auf weiteres Vorgehen.

Liebe Grüße  
Mark Jäckel

PS: Hallo Polizei, habt ihr es gelesen?

[www.schnecki.info](http://www.schnecki.info)

---

**Von:** Mark Jäckel <mark.jaeckel@hotmail.com>

**Gesendet:** Montag, 11. Dezember 2023 11:32

**An:** Karin Berg <karin.berg@rvsbr.de>

**Betreff:** WG: Antw: "Feedback" ?

Guten Morgen Frau Berg,

vertuschen Sie noch oder melden Sie schon?

Ich wollte mich nur erkundigen ob es Sinn macht ihnen weiterhin die Informationen zu übermitteln, oder ob Sie nun (deja vu) beleidigt sind, weil sie sich beleidigt fühlen und der Sache daher nicht nachgehen.

Sie kennen mich überhaupt nicht und urteilen? Ich habe vor vier Jahren für das Innenministerium eine Verschwiegenheitserklärung unterschrieben, wodurch ich Zugang zu Unterlagen (Verschlussache, Geheim) erhalte um meine Arbeit zielführend auszurichten. Jeden Tag hielt ich mich an diese Erklärung und genieße somit das Vertrauen des Innenministers (nein kenne ihn nicht, ist nur plakativ) und der Bundesrepublik Deutschland.

Das Land vertraut mir administrative Tätigkeiten an Behördensystem an weil ich dafür qualifiziert bin, aber mein Kind wird mir entrissen weil eine Alkoholikerin Mist über mich erzählt und ein Team von selbsternannten Kinderschützern mit der Auffassungsgabe eines Einzellers ihr glaubt?

Nur so mal als Denkanstoß. Es ist Ihr Job.

Viele Grüße und hoffentlich auf bald 😊

Mark Jäckel

---

**Von:** Mark Jäckel <mark.jaeckel@hotmail.com>

**Gesendet:** Donnerstag, 7. Dezember 2023 14:05

**An:** Karin Berg <karin.berg@rvsbr.de>

**Cc:** peter.gillo@vsbr.de <peter.gillo@vsbr.de>

**Betreff:** WG: Antw: "Feedback" ?

Dies hier könnte auch allein für den Anfang eines schlechten Witzes stehen : "Papa schreibt Rechtsabteilung Mail mit Fakten"

Frau Berg, Juristin, hatten Sie diese Mail auch gelesen und den Inhalt auch verstanden oder haben sie lediglich einzelne Worte gesammelt und mit eurer "Beleidigungsqualifikationstabelle" verglichen, um erneut, ich weiss nicht zum wievielten Male, einen unnötigen Polizeieinsatz bei mir zu verantworten?

Ich hatte Ihnen Fakten geschildert die Sie nicht wegreden können, denken Sie ein Polizeieinsatz vor meiner Haustür, an dem mir gesagt wurde ich solle nettere Mails verfassen ändert jetzt etwas an der Ausgangslage? Vielmehr bestätigt es meinen O-Ton und wir sind kein Stück weiter.

Doch Sie sind ein Stück weiter in Ihrer Agenda. Es existiert ein Vermerk in einer Akte der negativ interpretiert werden kann wenn man will. Und ich weiss das wollen Sie! ;)

Ich habe viele solcher Vermerke, weiß auch welches Bild sie für Dritte erzeugen doch viel wichtiger, woher sie ausnahmslos bisher alle kamen und wieso es sie gibt.

'Wag The Dog' nennt man es in Amerika.

Und jetzt?

Sie hatten den kurzen gewünschten Effekt, dass jeder Mal wieder nur in meine Richtung schaut bekommen, Steuerzahler übernimmt die Rechnung wie gehabt und Nachbarn fragen mich ob ich ne Bank ausgeraubt habe bei soviel Einsatz. Nein mein Sohn wurde beraubt und ich wurde beraubt. Meiner Nerven und Verständnis für Recht und Ordnung.

Soviel Einsatz ja.

Zur Erläuterung, ich war gestern nicht zuhause und hatte wohl nicht einen, nicht zwei, nein drei, drei Mal einen Besuch der Exekutive vor der Tür. Mit dem Besuch heute morgen wären das im Summe schon vier Polizeieinsätze, zweimal drei Personen und zweimal zwei Personen, die von Steuergeldern bezahlt werden. Sie haben 10 Menschen, 10 Beamte der Polizei, von ihrer eigentlichen Arbeit abgehalten um was noch mal genau zu erreichen? Was haben Sie erreicht? Wissen Sie was am Ende übrig bleibt wenn man versucht Unrecht mit Unrecht zu kaschieren? Unrecht:

Wenn ihr nur eine Nuance von der Energie die ihr aufwendet um mich zu diffamieren im Jahr 2022 dafür angewandt hättet um meinen Sohn zu wirklich zu beschützen, dann hätte er diese Erfahrung Monate lang in einem Alkoholikerhaushalt sich selbst überlassen worden zu sein, nie machen müssen und könnte wahrscheinlich jetzt sprechen.

Frau Berg, Juristin, wäre es nun nicht an der Zeit sich wieder um das eigentliche Thema zu bemühen, **eine wirklich schlimme Sache die sich in Ihrer Behörde zugetragen hat wodurch mein**

**Sohn und auch ich schwer darunter leiden**, jene zugleich eine Steuergeldverschwendung mit sich zog diese wiederum zu vertuschen, einer Sachverhaltsanalyse zu unterziehen oder wollen Sie jetzt doch lieber so tun als hätte ich nie auf Ihre Schreiben geantwortet?

Liebe Grüße und einen schönen Tag wünsche ich Ihnen.

Nein wirklich!

Mark Jäckel

@Polizei: Ich hoffe das war nett genug?

---

**Von:** Mark Jäckel <mark.jaeckel@hotmail.com>  
**Gesendet:** Donnerstag, 7. Dezember 2023 10:32  
**An:** Karin Berg <karin.berg@rvsbr.de>  
**Cc:** peter.gillo@vsbr.de <peter.gillo@vsbr.de>  
**Betreff:** WG: Antw: "Feedback" ?

Einen wunderschönen Guten Morgen Frau Berg,

haben Sie die Unterlagen **vollständig** an die Polizei weitergeleitet? Wenn nicht werde ich sie wegen Vertuschung anzeigen müssen.

Mein Sohn kam zu Schaden durch Mitarbeiter Ihrer Behörde. Es wurde ein Apparat gestartet der bisher mehrere 100000 Euro an Steuergelder verschlang, um dies zu vertuschen.

Mein Angebot eines Vergleiches ist nun vom Tisch.

Mit freundlichen Grüßen  
Mark Jäckel

---

**Von:** Mark Jäckel <mark.jaeckel@hotmail.com>  
**Gesendet:** Montag, 4. Dezember 2023 14:44  
**An:** Karin Berg <Karin.Berg@rvsbr.de>  
**Betreff:** AW: Antw: "Feedback" ?

Guten Tag.

Wenn Sie die Dateien abspielen können, haben Sie mir gerade einen Amtsmissbrauch bestätigt, da Frau Kuhn mir gegenüber vor über einem Jahr sagte, sie könne diese Dateien nicht abspielen.

Sie hat sich somit zumindest grob fahrlässig verhalten. Allein die vielen Telefonate in denen ich alles haargenau umschrieb, wie es dazu kam dass meine erste EASO lief wie sie lief, hätte sie als Sozialpädagogin des Jugendamtes einer Institution der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, die im kollektiven Gedächtnis für etwas Gutes stehen sollte, zum Handeln bewegen müssen.

Monate vorher bekam die gleiche E-Mail die Frau Meiser, mit den Worten "BITTE Ihren Job" zu machen. Diese sagte mir auf Nachfrage 'sie habe nichts bekommen'. Soweit ist es mit dem

saarländischen Kinderschutz also.

Vom Bereitschaftsdienst des Jugendamtes, den ich einen Abend vorher kontaktierte, bekam ich überhaupt keine Rückmeldung, musste bei Gefahrenmeldungen dennoch sehr oft und sehr lange erklären warum und wieso und weshalb ich Angst um mein Kind habe.

Nun haben Sie schon drei Sachverhalte und ich habe noch nicht einmal von den Verleumdungen durch Herrn Bluth und Frau Brandt vor Gericht gesprochen, diese werde ich gesondert senden, jedoch kurz anschneiden um Ihnen einen Überblick zu verschaffen.

Wenn Sie die Verantwortlichen eines Amtsmissbrauchs, zum Zweck der Vertuschung der eigenen Versäumnisse, zur Prüfung des Sachverhaltes bitten, dann sind wir wieder in einem unregulierten Rechtsbereich den ich gezwungen bin publik zu machen.

Herr Bluth hätte im Zeitraum 01.10.2022 - 25.10.2022 genug Zeit gehabt sich mit mir in Verbindung zu setzen, und das Fehlverhalten seiner Untergebenen wodurch mein Sohn gefährdet wurde anzuerkennen und mit mir einen vernünftigen Weg einzuschlagen. Aber er entschied sich dazu, dieses unsägliches Verhalten für einen Sachbearbeiter einer sozialen Institution der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, weder zu ahnen, noch anzuerkennen, stattdessen verbreitete er Lügen über mich um mich zu diskreditieren.

Das gleiche Verhalten erfuhr ich von seiner Vorgesetzten und es hätte nach unserem Telefonat am 08.09.23 harmonisch und streitfrei weiterlaufen können. Sie entschied sich jedoch für einen weiteren Amtsmissbrauch im September. Ich habe einen Richter als Zeugen für ihre Verleumdung.

Mir ist jetzt jedoch keine gütliche Einigung mehr möglich, denn Sie zwingen mich dazu ALLES öffentlich zu machen. Es wird eine Weile dauern, aber es wird alles herauskommen.

Wenn Sie Frau Berg mir Fehlverhalten auflisten, dann müssen Sie schon den ganzen Satz zitieren und sich nicht nur die Kirschen rauspicken und nicht die Intension meiner Aussagen dritten gegenüber bewusst verfälschen und einleitende Sätze wie "ich hätte mir einen offenen Dialog gewünscht, aber" bewusst und fragwürdig weglassen. Diese Machart mich somit am laufenden Band diffamieren zu können, habe ich viel zu lange stillschweigend hingenommen und damit ist nun Schluss.

Warum gibt es erst "Straftaten" von mir gegen das Jugendamt, NACHDEM ich vor Gericht gegangen war und sagte die seien im Irrtum?

Die Tatsache, mit welchen unfassbaren Mitteln gegen mich vorgegangen wird, nur weil "leitende Amtsträger" sich keiner Schuld bewusst sein wollen, zeigt mir wie sehr denen jetzt ... bleiben wir im Saarland: "der Kackstift geht".

Ich bin mir sicher, der gemeine Steuerzahler und/oder VATER will über derartige Machenschaften bescheid wissen.

Somit bitte ich Sie, nein ich verlange es, diesen Sachverhalt ebenfalls der Polizei zu übergeben. Und bitte leiten Sie der Vollständigkeit halber die GESAMTE Korrespondenz zwischen mir und Frau Kuhn nach, alles andere wäre ja Unterschlagung von Beweismittel und das wollen Sie bestimmt nicht zu Ihren Lasten.

Die Website, [www.schnecki.de](http://www.schnecki.de) dessen Namensgebung ganz allein der Herr Bluth verantwortlich ist, kann ich auf Ihr Gesuch leider nicht vom Netz nehmen, dies wäre ebenfalls Beweismittelvernichtung.

Gerne bin ich zu einem Vergleich bereit, zur Annäherung meines und des meines Sohnes entstandenen Schadens beginnend mit sechstelligem Schmerzensgeld und dass in weiteren Sorgerechtsverfahren keine Lügen mehr über mich verbreitet werden und eine aufrichtige Entschuldigung von Frau Brandt und Herrn Bluth.

Bis 24. Dezember werden alle Türchen auf [www.schnecki.info](http://www.schnecki.info) geöffnet sein ob sie es wollen oder nicht. Ich habe kaum noch etwas zu verlieren dank dem Jugendamt. Also gehen sie auf mein Angebot ein oder lasten mir noch 2-3 Morde an, oder ich würde Molusken verniedlichen und profan gegen Menschen einsetzen, soll es schon gegeben haben ... Ich werde nicht aufgeben um für das Recht meines Sohnes und mein Recht einzustehen.

Das Angebot ist zeitlich begrenzt. Ich erwarte Ihre schriftliche Stellungnahme innerhalb der nächsten 48 Stunden.

Wie die Tatsache des Jugendamtes mein Kind in Gefahr gebracht zu haben: ihre Entscheidung!

Frohe Weihnachten  
Mark Jäckel

---

**Von:** Karin Berg <Karin.Berg@rvsbr.de>

**Gesendet:** Montag, 4. Dezember 2023 08:57

**An:** Jäckel Mark <mark.jaekkel@hotmail.com>

**Cc:** Angelika Schallenberg <Angelika.Schallenberg@rvsbr.de>; Heiko Bluth <Heiko.Bluth@rvsbr.de>

**Betreff:** Antw: "Feedback" ?

Guten Morgen, Herr Jäckel,

Ihre Mail habe ich erst heute morgen lesen können, da ich zum Zeitpunkt des Maileingangs am Donnerstag nicht mehr und auch am Freitag nicht im Büro war.

Die Dateien habe ich abspielen können.

Ich bin - wie Sie ja aus meinen Schreiben wissen- als Juristin beim Rechtsamt in tätig. Diese Tätigkeit betrifft u.a. die Beratung des Jugendamtes in *allgemeinen* rechtlichen Fragestellungen. Die *fachliche Fallbearbeitung* obliegt jedoch dem Jugendamt. Ich bin dem Jugendamt gegenüber insbesondere nicht weisungsbefugt.

Ich werde daher Ihre Mail zur Prüfung und ggfs. weiteren Veranlassung an das Jugendamt weiterleiten.

Viele Grüße,  
K. Berg

Im Auftrag  
Karin Berg, Ass.iur.  
Regionalverband Saarbrücken  
FD 03 - Recht, Ordnung und Bauaufsicht  
Postfach 103055  
66030 Saarbrücken

Tel.: 0681/506-3304

Telefax: 0681/506-3390

E-mail: [karin.berg@rvsbr.de](mailto:karin.berg@rvsbr.de)

Internet: [www.regionalverband-saarbruecken.de](http://www.regionalverband-saarbruecken.de)

>>> Mark Jäckel <mark.jaeckel@hotmail.com> 01.12.2023 11:11 >>>

Guten Morgen Frau Berg,

ich hatte Ihnen gestern eine Mail weitergeleitet und würde gerne wissen ob Sie die Dateien abspielen können.

Viele Grüße

Mark Jäckel